

Das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt führt ein digitales, landesweit einheitliches Wildtiermanagementsystem durch linqi ein

Digitaler Meldeweg für Wildschweinfunde: Hessen setzt bei der Afrikanischen Schweinepest-Bekämpfung auf linqi

Hessen, 15. Oktober 2026 | Das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat hat einen landesweit einheitlichen digitalen Meldeweg für tot aufgefundene Wildschweine eingeführt. Wer nun auf einen Kadaver stößt oder ein erlegtes Tier melden möchte, kann dies mit wenigen Klicks tun. Die Lösung basiert auf der No-Code-Plattform linqi. Sie erfasst die Funde per Online-Formular ohne Registrierung und ordnet sie automatisch der zuständigen Veterinärbehörde zu. Das neue, ganzheitlich digitalisierte Wildtiermanagementsystem soll die Afrikanische Schweinepest eindämmen, die seit über zwei Jahren in Hessen auftritt. Ziel ist es, die weitere Ausbreitung des Virus zu stoppen und Hessen langfristig wieder seuchenfrei zu machen.

Was Jäger und Veterinärämter davon haben

Seit die Afrikanische Schweinepest (ASP) im Juni 2024 erstmals in Hessen auftrat, wurden in Süd- und Nordhessen insgesamt 7.097 Funde gemeldet. 2.340 davon fielen positiv aus (Stand: 14. Oktober 2026). Ein landesweit einheitlicher Meldeweg für tote oder auffällige Wildschweine fehlte bisher. Dabei entscheidet die Zeit bis zur Meldung darüber, wie schnell ein Kadaver untersucht und ein möglicher Seucheneintrag erkannt werden kann. Die mit linqi entwickelte Lösung beschleunigt diesen Ablauf und verringert den bürokratischen Aufwand.

Jägerinnen und Jäger, Forstbetriebe und Waldbesucher melden einen Fund nun unterwegs in wenigen Schritten und müssen nicht selbst klären, welche Stelle zuständig ist. Bei den Veterinärämtern kommen die Angaben bereits strukturiert an, sodass sie weder nacherfasst noch bei den Meldenden erfragt werden müssen. Das verkürzt den Weg vom Fund über die Bergung bis zur Probenuntersuchung und Rückmeldung der Ergebnisse. Auch dem Tierschutz kommt das zugute: Je schneller ein Kadaver gemeldet und geborgen ist, desto geringer ist das Risiko, dass sich weitere Wild- und Hausschweine anstecken. Einheitlich dokumentierte Meldungen und klar geregelte Zuständigkeiten erleichtern außerdem die Abstimmung zwischen Jagd, Forst und Behörden.

So funktioniert die Meldung mit linqi

Das dynamisch, intelligente Online-Formular lässt sich ohne Registrierung nutzen und passt sich den Eingaben an.

1. **Link öffnen:** Das Formular ist direkt über [einen Link](#) erreichbar, ohne Anmeldung.
2. **Angaben ausfüllen:** Zunächst wählt die meldende Person über eine Auswahlliste ihre Rolle – etwa Privatperson, Jägerin oder Jäger oder Veterinärbehörde. Danach lässt sich das Fund- bzw. Erlegungsdatum direkt im Kalender auswählen. Zuletzt wird der Standort per GPS des Smartphones oder durch Markierung auf einer Karte erfasst.
3. **Weitere Informationen bereitstellen:** Je nach Rolle der meldenden Person und Fundort erscheinen weitere Felder für die jeweils erforderlichen Angaben.
 - Bei **Jägerinnen und Jäger** setzt das System anhand des Standorts automatisch die Revierbezeichnung ein. Dann erfassen sie Tierart und Einsendegrund (gesund erlegt, krank erlegt, Fallwild, Unfallwild), scannen die Wildmarke per integriertem Barcodescanner und wählen geschätztes Alter und Geschlecht per Klick aus. Fotos lassen sich ebenfalls anhängen.
 - **Veterinärbehörden** können zusätzliche Angaben erfassen, etwa zu Gewicht, Umgebung und Zustand der Gliedmaßen sowie weitere Hinweise. Dafür stehen ihnen Auswahllisten mit Einfach- oder Mehrfachauswahl bereit.
4. **Meldung absenden:** Sind alle erforderlichen Angaben vollständig erfasst, kann die Meldung abgeschickt werden.

linqi: Die Plattform hinter dem Meldeportal

Das Meldeportal wurde mit der No-Code-Plattform linqi umgesetzt. No-Code bedeutet, dass Fachbereiche in Behörden, Verbänden und Betrieben digitale Abläufe ohne Programmierkenntnisse selbst aufbauen und anpassen können. Das Wildtiermanagementsystem zeigt, dass sich damit auch Prozesse umsetzen lassen, an die bei Digitalisierung zunächst kaum jemand denkt. Über das Baukastensystem von linqi lassen sich Abläufe wie diesen leicht zusammenstellen: Meldung erfassen, Zuständigkeit bestimmen, strukturiert weiterleiten, Rückmeldung dokumentieren. Auf dieser Grundlage lassen sich etwa auch Schadensmeldungen im Forst oder in der Landwirtschaft, Kontroll- und Begehungsprotokolle in Tierhaltung und Jagdbezirken sowie Genehmigungs-, Beschaffungs- und Freigabeanträge digitalisieren. linqi bietet dafür etwa einen intuitiven Formulardesigner, Möglichkeiten für ein optimiertes Dokumentenmanagement sowie Sicherheits- und Datenschutzfunktionen.

„Eine Meldung, die ein Jäger im Wald per Smartphone abschickt, muss ohne Umwege bei der zuständigen Veterinärbehörde ankommen, damit sich diese schnellstmöglich um den Fund kümmern kann. Die digitale Umsetzung hat dabei zugleich geholfen, den Ablauf klarer zu strukturieren und Zuständigkeiten eindeutig festzulegen. Genau dieses Prinzip lässt sich auf andere Meldeprozesse übertragen, etwa bei Trichinellose oder der Aujeszky'schen Krankheit“, sagt Jörg Sager, CEO von linqi. „Auch wenn wir nur das Werkzeug bereitstellen, freuen wir uns wie bei jedem Einsatz unserer Software, wenn sie den Zuständigen Arbeit abnimmt.“

Kadaver gefunden? Hier melden!

Zum digitalen Meldeportal: <https://wtms.linqi.app/s/hessen-wildschweinemeldung-asp>

Hintergrund: Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine Viruserkrankung, die Haus- und Wildschweine befällt, für großes Tierleid sorgt und in den meisten Fällen tödlich verläuft. Für Menschen und andere Tierarten ist sie ungefährlich, auch der Verzehr von Schweinefleisch birgt kein gesundheitliches Risiko. Das Virus wird direkt über Kadaver infizierter Tiere sowie indirekt über Speiseabfälle, Kleidung, Fahrzeuge und Ausrüstung übertragen. Eine wirksame Impfung gibt es bisher nicht. Aktuelle Zahlen und Karten gibt es unter <https://schweinepest.hessen.de>.

Über linqi

linqi ist eine No-Code-Plattform zur Digitalisierung und Automatisierung von Abläufen in Unternehmen, Verwaltungen und Behörden. Fachbereiche können Formulare und Prozesse selbst gestalten und an bestehende Systeme anbinden. Das Hosting erfolgt wahlweise in deutschen, ISO-27001-zertifizierten Rechenzentren, auf eigener Infrastruktur oder an einem frei wählbaren Standort. Nach Unternehmensangaben setzen weltweit mehr als 500.000 aktive Nutzerinnen und Nutzer linqi ein. Weitere Informationen: www.linqi.de

Unternehmenskontakt:

linqi GmbH
Markt 26-32
53111 Bonn
Tel.: +49 228 92934510
buero@linqi.de

Pressekontakt:

Sophia Rosenblatt
rheinland relations GmbH
Gottfried-Claren-Str. 5
53225 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 / 299 753-14
rosenblatt@rr-pr.com